

Niederschrift

über die 22. Sitzung des Kreisausschusses am 13.02.2018

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Pusch, Stephan, Landrat

Kreisausschussmitglieder:

Caron, Wilhelm Josef

Dahlmanns, Erwin

Derichs, Ralf

Jansen, Franz-Michael

(als Vertretung für Reyans, Norbert)

Kehren, Hanno, Dr. (ab TOP5)

Krekels, Gerhard

(als Vertretung für Tholen, Heinz-Theo)

Lenzen, Stefan

Nelsbach, Thomas

(als Vertretung für Schreinemacher, Walter Leo)

Paffen, Wilhelm

Reh, Andrea

Schlößer, Harald

Schmitz, Ferdinand, Dr.

Thelen, Josef

van den Dolder, Jörg

(als Vertretung für Sprenger, Maria)

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

KrO:

Spennath, Jürgen

Von der Verwaltung:

Dahlmanns, Franz Josef

Machat, Liesel, Allgemeine Vertreterin

Nießen, Josef

Schmitz, Michael

Schneider, Philipp

Willems, Guido

Weinsheimer, Anne

Abwesend:

Kreisausschussmitglieder:

Otten, Silke

Reyans, Norbert

Schreinemacher, Walter Leo

Sprenger, Maria

Tholen, Heinz-Theo

Gäste:

Petry, Astrid

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 18.40 Uhr

Der Kreisausschuss versammelt sich heute im Kleinen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bestellung einer allgemeinen Vertreterin bzw. eines allgemeinen Vertreters
2. Gremienneubesetzungen
3. Ausschussergänzungswahlen
4. Entsendung von Delegierten der Mitglieder des Wasserverbandes Eifel-Rur in die Verbandsversammlung
5. Neuerrichtung der Janusz-Korczak-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Emotionale und soziale Entwicklung" in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg
6. Bericht der Verwaltung
7. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

8. ligung der NEW Kommunalholding GmbH an der NEW AG;
hier: Verkauf der Beteiligung an IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH (IWW) an den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)
9. Vollständige Übernahme der Wärmeversorgung Würselen GmbH durch die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV)
10. Beteiligung der RURENERGIE GmbH an der Windenergieanlage „Hürtgenwald“ (mittelbare Beteiligung über die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
11. EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV)
hier: Mittelbare Beteiligung der EWV über die RURENERGIE GmbH am Windenergieprojekt „Kreuzau-Thum“
12. Beteiligung der RURENERGIE GmbH an der Windenergieanlage „Langerwehe“ (mittelbare Beteiligung über die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
13. Bericht der Verwaltung
14. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung teilt Landrat Pusch mit, dass man sich in der Fraktionsvorsitzendenrunde darauf geeinigt habe, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 auf den Kreistag zu vertagen. Der Kreisausschuss folgt diesem Vorschlag. Sodann stellt Landrat Pusch die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Bestellung einer allgemeinen Vertreterin bzw. eines allgemeinen Vertreters

| | |
|------------------------|----------------|
| Beratungsfolge: | |
| 13.02.2018 | Kreisausschuss |
| 22.02.2018 | Kreistag |

| | |
|----------------------------------|----|
| Finanzielle Auswirkungen: | ja |
|----------------------------------|----|

| | |
|--------------------------|------|
| Leitbildrelevanz: | nein |
|--------------------------|------|

| | |
|----------------------------|------|
| Inklusionsrelevanz: | nein |
|----------------------------|------|

Frau Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin Machat wurde mit Wirkung vom 01.10.2012 zur allgemeinen Vertreterin gemäß § 47 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) bestellt. Frau Machat wird mit Ablauf des 31.03.2018 in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit eintreten. Es ist nun über die Aufgabenzuweisung als allgemeine/r Vertreter/in für Zeiten ab April 2018 zu entscheiden.

Nach § 47 Abs. 1 KrO NRW bestellt der Kreistag die allgemeine Vertreterin/den allgemeinen Vertreter widerruflich aus den leitenden hauptamtlichen Beamtinnen und Beamten des Kreises. Leitende Beamtinnen und Beamte sind diejenigen, die im Organisationsplan unmittelbar dem Landrat nachgeordnet sind und keine Stabsstelle innehaben. Inhalt der Bestellung, die durch einfachen Beschluss erfolgt, ist die Aufgabenzuweisung als allgemeine/r Vertreter/in.

Landrat Pusch schlägt die Bestellung des Herrn Schneider zum allgemeinen Vertreter vor, da dieser für die Wahrnehmung der entsprechenden Aufgaben besonders geeignet ist. Gestützt wird dieser Vorschlag durch ein deutlich mehrheitliches Votum der Leiterinnen und Leiter aller Organisationseinheiten der Kreisverwaltung.

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wird im Kreisausschuss einvernehmlich auf den Kreistag verschoben.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bestellt Herrn Ltd. Kreisrechtsdirektor Schneider mit Wirkung vom 01.04.2018 zum allgemeinen Vertreter des Landrates und beschließt dessen Ernennung zum vorgenannten Zeitpunkt zum Ltd. Kreisrechtsdirektor (B 2 LBesG NRW) unter gleichzeitiger Einweisung in eine entsprechende Planstelle.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Gremienneubesetzungen

| | |
|------------------------|----------------|
| Beratungsfolge: | |
| 13.02.2018 | Kreisausschuss |
| 22.02.2018 | Kreistag |

| | |
|----------------------------------|------|
| Finanzielle Auswirkungen: | nein |
|----------------------------------|------|

| | |
|--------------------------|------|
| Leitbildrelevanz: | nein |
|--------------------------|------|

| | |
|----------------------------|------|
| Inklusionsrelevanz: | nein |
|----------------------------|------|

Da Frau Allgemeine Vertreterin Machat zum 31.03.2018 aus ihrem bisherigen Amt ausscheidet, endet auch ihre Mitgliedschaft in den verschiedenen Gremien, in die sie während der aktuellen Wahlperiode durch den Kreistag entsandt wurde.

Die ihr nachfolgenden Personen sind ebenfalls durch den Kreistag zu entsenden.

In die nachstehend aufgeführten Gremien ist eine Nachfolgerin/ ein Nachfolger zu entsenden:

| Gremium | Entsendungsvorschlag der Verwaltung |
|---|--|
| Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz (stv. Mitgliedschaft) | Herr Dezernent Schneider |
| Geschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (stv.Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Aufsichtsrat der Aachener Verkehrsverbund GmbH (AVV GmbH) (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Beirat der EWV Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft mbH (Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Geschafterversammlung der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH (Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Vorstand des Schwalmverbandes (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Wirtschaftsbeirat (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Aufsichtsrat zur Niederrhein-Tourismus GmbH (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Regionaler Beirat für den Kreis Heinsberg des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) (stv. Mit- | Herr Dezernent Schneider |

| | |
|--|-----------------------------|
| glied) | |
| Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland e.V. (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg mbH (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Schneider |
| Verbandsversammlung des Zweckverbandes für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen (stv. Mitglied) | Herr Dezernent Dahlmanns |
| Mitgliederversammlung des Vereins für Jugendzahnpflege im Kreis Heinsberg e.V. (Mitglied) | Frau Dezernentin Ritzerfeld |
| Sozial- und Jugendausschuss des LKT NRW (Mitglied) | Frau Dezernentin Ritzerfeld |
| Trägerversammlung des Jobcenters (Mitglied) | Frau Dezernentin Ritzerfeld |

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wird im Kreisausschuss einvernehmlich auf den Kreistag verschoben.

Beschlussvorschlag:

Den vorstehenden Neubesetzungsvorschlägen wird zugestimmt.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Ausschussergänzungswahlen

| |
|--|
| Beratungsfolge: 13.02.2018 Kreisausschuss 22.02.2018 Kreistag |
|--|

| | |
|----------------------------------|------|
| Finanzielle Auswirkungen: | nein |
|----------------------------------|------|

| | |
|--------------------------|------|
| Leitbildrelevanz: | nein |
|--------------------------|------|

| | |
|----------------------------|------|
| Inklusionsrelevanz: | nein |
|----------------------------|------|

Nach § 35 Abs. 3 Satz 7 Kreisordnung NRW wählen die Kreistagsmitglieder im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Ausschussmitglieds auf Vorschlag der Fraktion, der das ausgeschiedene Mitglied bei seiner Wahl angehörte, einen Nachfolger.

Die SPD-Fraktion hat am 24.01.2018 mitgeteilt, dass sie beabsichtigt, Vorschläge für Ausschussergänzungswahlen zu unterbreiten. Diese werden nachgereicht.

Des Weiteren schlägt die FDP-Fraktion mit Schreiben vom 31.01.2018 vor, Frau Katharina Wagner als ordentliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss zu wählen und das bisherige ordentliche Mitglied, Herrn Dieter Görtz, als stv. Mitglied einzusetzen.

In der Sitzung des Kreisausschusses ergänzt Landrat Pusch noch folgende Ausschussergänzungsvorschläge der Kreistagsfraktionen:

In der Sitzung des Kreisausschusses werden die Ausschussergänzungswahlen um folgende Vorschläge der Fraktionen ergänzt:

Die FW-Fraktion hat mit Schreiben vom 04.02.2018 mitgeteilt, dass Herr Hartung, sachkundiger Bürger, als stv. Mitglied im Finanzausschuss ausscheidet. Stattdessen schlägt die FW-Fraktion eine neue sachkundige Bürgerin, Frau Sabine Specker, als neues stv. Mitglied des Finanzausschusses vor.

Des Weiteren hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Schreiben vom 07.02.2018 mitgeteilt, dass Frau Tillmanns ihr Amt als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses zum 28.02.2018 niederlegt. Als Nachfolger schlägt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Herrn Jörg van den Dolder vor.

Darüber hinaus hat auch die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 08.02.2018 folgende Neubesetzungen vorgeschlagen (Änderungen unterstrichen):

Niederschrift über die Sitzung
des Kreisausschusses am 13.02.2018

| | Vorsitz | Mitglied | stv. Mitglied |
|---|------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Kreispolizeibeirat | | <u>Wilms, Achim</u> | Maibaum, Franz |
| Rechnungsprüfungsausschuss | | Rütten, Wilhelm | <u>Wilms, Achim</u> |
| Schulausschuss | | <u>Lausberg, Leonard</u> | Bleilevens, Lukas |
| Ausschuss für Gesundheit und Soziales | | Maibaum, Franz | <u>Wilms, Achim</u> |
| Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus | | Jansen, Thomas | <u>Bleilevens, Lukas</u> |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | | <u>Leonard Lausberg</u> | <u>Bleilevens, Lukas</u> |
| Bauausschuss | | <u>Wilms, Achim</u> | Rütten, Wilhelm |
| Finanzausschuss | <u>Rütten, Wilhelm</u> | <u>Wilms, Achim</u> | Walther, Manfred |
| Finanzausschuss | | <u>Lausberg, Leonard</u> | Reichling, Daniel |
| Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule | | <u>Lausberg, Leonard</u> | <u>Bleilevens, Lukas</u> |
| Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH | | <u>Wilms, Achim</u> | Schlößer, Harald |
| Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette | | <u>Wilms, Achim</u> | Rütten, Wilhelm |
| Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen | | Stelten, Anna | <u>Lausberg, Leonard</u> |
| Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz | | <u>Lausberg, Leonard</u> | Maibaum, Franz |
| Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH | | Schlößer, Harald | <u>Wilms, Achim</u> |
| Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH | | Dr. Kehren, Hanno | <u>Lausberg, Leonard</u> |

Wie bereits in den Erläuterungen angekündigt hat auch die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 09.02.2018 neue Besetzungen von Ausschüssen und sonstigen Gremien vorgeschlagen (Änderungen unterstrichen):

| | Mitglied | stv. Mitglied |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Ausschuss für Gesundheit und Soziales | <u>Spinrath, Norbert</u> | Lüngen, Ilse |
| Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus | Lüngen, Ilse | <u>Spinrath, Norbert</u> |
| Kreispolizeibeirat | <u>Bonitz, Karin</u> | Moll, Dietmar |
| Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule | <u>Spinrath, Norbert</u> | Lüngen, Ilse |
| Bauausschuss | Krekels, Gerhard | <u>Peters, Willi</u> |
| Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen | <u>Spinrath, Norbert</u> | <u>Bonitz, Karin</u> |
| Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH | <u>Spinrath, Norbert</u> | Derichs, Ralf |
| Wirtschaftsbeirat | Lüngen, Ilse | <u>Spinrath, Norbert</u> |

Beschlussvorschlag:

Den vorgeschlagenen Gremienbesetzungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Landrat Pusch hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Entsendung von Delegierten der Mitglieder des Wasserverbandes Eifel-Rur in die Verbandsversammlung

| |
|------------------------------|
| Beratungsfolge: |
| 13.02.2018 Kreisausschuss |
| 22.02.2018 Kreistag |

| | |
|----------------------------------|------|
| Finanzielle Auswirkungen: | nein |
|----------------------------------|------|

| | |
|--------------------------|------|
| Leitbildrelevanz: | nein |
|--------------------------|------|

| | |
|----------------------------|------|
| Inklusionsrelevanz: | nein |
|----------------------------|------|

Die fünfjährige Amtszeit der Delegierten der Mitglieder des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER) in der Verbandsversammlung endet am 17.06.2018. Mit Schreiben vom 08.01.2018 hat der WVER die entsprechenden Beitragseinheiten und Betragsteileinheiten für die Mitgliedergruppe 2 - Kreise - mitgeteilt. Demnach können die Mitglieder der Gruppe 2 insgesamt 2 Delegierte in die Verbandsversammlung entsenden.

Zur Gruppe 2 gehören die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg. Lediglich der Kreis Düren verfügt über eine volle Beitragseinheit. Da ein Mitglied für jede volle Beitragseinheit einen Delegierten in die Verbandsversammlung des WVER entsenden kann, steht dem Kreis Düren ein Sitz zu. Entsprechend ihrer Beitragsteileinheiten können die StädteRegion Aachen sowie die drei o. a. Kreise einen weiteren Delegierten benennen.

Die Beitragsteileinheiten stellen sich derzeit wie folgt dar:

| | |
|---------------------|--------|
| StädteRegion Aachen | 0,5518 |
| Kreis Düren | 0,3865 |
| Kreis Euskirchen | 0,2823 |
| Kreis Heinsberg | 0,4834 |

Zur Vermeidung eines schriftlichen Wahlverfahrens wurde zwischen den beteiligten Kreisen und der StädteRegion ein Rotationsverfahren vereinbart. Der den Kreisen im Rahmen der Beitragsteileinheiten zustehende Sitz wird in der derzeitigen Wahlperiode dem Kreis Euskirchen überlassen. Für die folgende Wahlperiode steht der Sitz im Rahmen des Rotationsverfahrens der StädteRegion Aachen zu. Dementsprechend ist vorgesehen, dass die Kreise Euskir-

chen, Heinsberg und Düren auf einen eigenen Wahlvorschlag verzichten und den Wahlvorschlag der StädteRegion Aachen unterstützen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Heinsberg verzichtet darauf, einen eigenen Wahlvorschlag für die Entsendung eines Mitglieds in die Verbandsversammlung des WVER zu unterbreiten und unterstützt den Wahlvorschlag der StädteRegion Aachen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Neuerrichtung der Janusz-Korczak-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Emotionale und soziale Entwicklung" in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg

| | |
|------------------------|----------------|
| Beratungsfolge: | |
| 19.09.2017 | Kreisausschuss |
| 19.10.2017 | Schulausschuss |
| 29.01.2018 | Schulausschuss |
| 13.02.2018 | Kreisausschuss |
| 22.02.2018 | Kreistag |

| | |
|----------------------------------|------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen: | ca. 250.000 € jährlich |
|----------------------------------|------------------------|

| | |
|--------------------------|-----|
| Leitbildrelevanz: | 3.9 |
|--------------------------|-----|

| | |
|----------------------------|----|
| Inklusionsrelevanz: | ja |
|----------------------------|----|

Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 18.12.2014 wurde die Förderschul-landschaft im Kreis Heinsberg neu strukturiert und u. a. die Janusz-Korczak-Schule seit Be-ginn des Schuljahres 2015/2016 auslaufend aufgelöst. Mit Anträgen vom 06.07. und 27.08.2017 haben die CDU-Kreistagsfraktion sowie die FDP-Kreistagsfraktion beantragt zu prüfen, inwieweit im Rahmen der Schulpolitik der neuen NRW-Landesregierung ein Erhalt bestehender Förderschulstrukturen im Kreis Heinsberg realisiert werden könne. Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 19.09.2017 wurde der Verwaltung ein entsprechender Auftrag er-teilt. In der Sitzung des Schulausschusses am 19.10.2017 hat die Verwaltung ausführlich über die Förderschulsituation im Kreis Heinsberg und insbesondere über die Janusz-Korczak-Schule informiert (siehe TOP 6 der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses). Zwischenzeitlich hat die Verwaltung in Gesprächen u. a. mit der unteren und oberen Schul-aufsicht, den Leitern der Förderschulen und dem Schulentwicklungsplaner einen Lösungsvor-schlag zum Erhalt der Janusz-Korczak-Schule erarbeitet, der eine Fortführung der Janusz-Korczak-Schule ab dem Schuljahr 2018/2019 wie bisher als Schule der Primar- und Sekun-darstufe I vorsieht.

Aufgrund des Beschlusses des Kreisausschusses vom 08.11.2016 wurde die Projektgruppe Bildung und Region, Bonn, mit der Fortschreibung der im Jahre 2010 erstellten kreisweiten Schulentwicklungsplanung beauftragt. Das aktualisierte Schulentwicklungsgutachten liegt in seiner endgültigen Fassung derzeit noch nicht vor. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage wurde ein Teilgutachten zum eventuellen Erhalt der Janusz-Korczak-Schule vorgezogen. Die wesentlichen Ergebnisse waren der Einladung des Schulausschusses als Anlage beigefügt.

Für den 21.12.2017 hatte Landrat Pusch die Bürgermeister und Schulausschussvorsitzenden aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die obere und untere Schulaufsicht, die Schul-

leitungen aller Förderschulen im Kreis Heinsberg sowie die Vertreter/innen der einzelnen Schulformen im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerkes zu einem Erörterungsgespräch eingeladen („Runder Tisch“ zur Schulentwicklungsplanung).

In dieser Sitzung wurde die eventuelle Neuerrichtung der Janusz-Korczak-Schule aus Sicht der Schulverwaltung, der Schulaufsicht und der Schulleitung beleuchtet. Dabei hat die Schulverwaltung die derzeitige Förderschulsituation im Kreis Heinsberg dargestellt, die organisatorischen und rechtlichen Aspekte einer evtl. Fortführung der Janusz-Korczak-Schule verdeutlicht und darauf verwiesen, dass die Janusz-Korczak-Schule derzeit noch in einem von der Stadt Geilenkirchen angemieteten Gebäude in Geilenkirchen-Hünshoven untergebracht ist. Die Stadt Geilenkirchen hat zwischenzeitlich den Mietvertrag mit Wirkung zum 31.07.2018 gekündigt.

Die untere Schulaufsicht hat in dem Gespräch deutlich gemacht, dass es aus pädagogischer Sicht für einzelne Schülerinnen und Schüler wichtig sei, in einem spezialisierten, kleinen System zielgleich beschult zu werden. Aus schulfachlicher Sicht stelle die Beratung der Eltern über den zu wählenden Förderort ihrer Kinder eine Herausforderung dar, die im Zusammenspiel der Schulaufsicht und der Schulleitungen angegangen werde. Die aktuelle Situation zeige, dass ein Bedarf für ein „Spezialsystem“ gegeben sei. Was die Größe der Schule anbelange, so sei aus pädagogischer Sicht als auch mit Blick auf die Lehrerversorgung und die für das Jahr 2019 zu erwartende Mindestgrößenverordnung eine Schule mit ca. 100 Schülerinnen und Schülern anzustreben.

Der Schulleiter der Janusz-Korczak- und der Peter-Jordan-Schule, Sonderschulrektor Krüger, erläuterte, dass nach intensiven Gesprächen mit dem Lehrerkollegium sowie den Schulleitungen der weiteren Förderschulen die Erkenntnis bestehe, dass der Erhalt der Janusz-Korczak-Schule sinnvoll sei. Die Qualität der sonderpädagogischen Förderung im Kreis werde dadurch erhöht. Die Janusz-Korczak-Schule solle als Förderschule an einem Standort mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 1 bis 10 konzipiert werden. Die Klassenzusammensetzung solle jahrgangsübergreifend erfolgen, wodurch die Janusz-Korczak-Schule ein eigenes Profil gegenüber den bestehenden Förderschulen im Verbund erhalte. Weitere Profilunterschiede würden innerhalb der Schulleiterrunde mit der unteren Schulaufsicht erarbeitet werden. Wichtig sei eine enge Vernetzung der Schulen und der unteren Schulaufsicht bezüglich der Elternberatung. Auf dieser Grundlage würden alle Beteiligten gemeinsam dafür sorgen, dass es zu einer ausgeglichenen Schülerverteilung komme. Ziel sei es, die notwendige individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Dies gelinge in kleineren Systemen besser.

Festzustellen ist, dass bei einer eventuellen Fortführung der Janusz-Korczak-Schule im Kreis Heinsberg zukünftig zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ eine Wahl zwischen den allgemeinen Schulen und insgesamt drei Förderschulen an vier Standorten für die Eltern bestünde. Die in der Trägerschaft des Kreises Heinsberg stehende Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule bietet weiterhin die Förderschwerpunkte „Emotionale und soziale Entwicklung“, „Lernen“ und „Sprache“ an den Standorten Gangelt und Oberbruch an. Die Peter-Jordan-Schule, Hückelhoven, verfügt ebenfalls über diese drei Förderschwerpunkte. Die Janusz-Korczak-Schule würde ausschließlich den Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ anbieten und das pädago-

gische Konzept auf die Beschulung der Schülerinnen und Schüler ausrichten, die einer verstärkten Förderung bedürfen.

Eine zunächst angestrebte Nutzung von ehemaligen Schulgebäuden der Stadt Heinsberg kann bedauerlicherweise nicht realisiert werden, da die Stadt dem Kreis am 11.01.2018 mitgeteilt hat, dass sie – aufgrund anderer Nutzungsnotwendigkeiten – dem Kreis Heinsberg kein Schulgebäude zur Miete bzw. zum Kauf anbieten könne.

Die jährlichen Kosten (Zuschussbedarf) der neu errichteten Janusz-Korczak-Schule sind u. a. abhängig von den Kosten für Schülerlernmittel und Ausstattungsbedarfe sowie den Schülerbeförderungskosten (Schülerspezialverkehr für die Primarstufenschüler/innen in Abhängigkeit des Wohnortes und der sonstigen Beförderungskosten). Nach einer ersten groben Schätzung belaufen sich aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre und nach derzeitigem Erkenntnisstand die jährlichen Kosten für den Schulträger auf ca. 250.000 €; nicht enthalten sind Gebäudekosten.

Gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule, für die das Land nicht Schulträger ist. Nach § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW bedarf der Beschluss des Schulträgers der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde. Die Schulentwicklungsplanung wurde gemäß § 80 Schulgesetz NRW mit den Schulträgern im Kreis Heinsberg abgestimmt.

Folgender Beschlussvorschlag wurde dem Schulausschuss vorgelegt:

1. Der Beschluss des Kreistages über die auslaufende Auflösung der Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg vom 18.12.2014 wird aufgehoben.
2. Die Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg wird gemäß § 81 Schulgesetz NRW neu errichtet.
3. Die Janusz-Korczak-Schule wird ab dem Schuljahr 2018/2019 als Schule der Primar- und Sekundarstufe I fortgeführt.
4. Der Standort der Schule befindet sich in zentraler Lage im Kreis Heinsberg. Die Verwaltung wird beauftragt, die baulichen Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb zu schaffen. Soweit notwendig, sind bauliche Zwischenlösungen zu realisieren. Den zuständigen politischen Gremien werden zu gegebener Zeit entsprechende Beschlussvorschläge unterbreitet.
5. Es ist von allen Beteiligten soweit wie möglich sicherzustellen, dass der Bestand der Förderschulen im Verbund – Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule sowie Peter-Jordan-Schule – nicht gefährdet wird.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendige Genehmigung der oberen Schulaufsicht gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW einzuholen.

In der Sitzung des Schulausschusses informiert Dezernent Dahlmanns die Ausschussmitglieder u.a. über den aktuellen Sachstand zur Lösung der Gebäudefrage. Die zunächst angestrebte Nutzung von ehemaligen Schulgebäuden in Heinsberg könne wegen anderer Nutzungsnotwendigkeiten der Stadt Heinsberg leider nicht realisiert werden. Gespräche mit der Stadt Hückelhoven hätten verdeutlicht, dass auch diese einen Standort auf städtischen Grundstücken nicht ermöglichen könne. Es sei beabsichtigt, sobald eine bauliche Lösung gefunden sei,

den zuständigen politischen Gremien (z. B. in einer gemeinsamen Bau- und Schulausschusssitzung) entsprechende Beschlussvorschläge vorzulegen.

Schulaufsichtsbeamtin Petry gibt ergänzende Informationen zu den inneren Schulangelegenheiten und verweist u. a. auf den Nutzen eines Spezialsystems. Schulentwicklungsplaner Krämer-Mandau verdeutlicht ausführlich anhand der Schülerzahlen die an den Verbundschulen bestehenden Kapazitätsprobleme.

Eine neu errichtete Janusz-Korczak-Schule benötige aus seiner Sicht ca. 90 Schüler/innen zur Bildung homogener Lerngruppen. Neben der guten Ausstattung der Schule sei insbesondere eine zentrale Lage innerhalb des Kreises Heinsberg von Bedeutung.

Es schließt sich eine umfassende Diskussion an, in denen Fragen nach der Lehrerversorgung, der abschließenden Standortfrage sowie einer Zwischenlösung und der Beratung der Eltern durch die Schulleitungen und die untere Schulaufsicht behandelt werden. Das Ergebnis der umfassenden Diskussion innerhalb des Schulausschusses sowie die Ausführungen der Verwaltung, der Schulaufsicht, der Schulleitungen und des Schulentwicklungsplaners fasst Ausschussvorsitzende Reh in folgendem modifizierten Beschlussvorschlag zusammen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg wird gemäß § 81 Schulgesetz NRW neu errichtet.
2. Die Janusz-Korczak-Schule wird ab dem Schuljahr 2018/2019 als Schule der Primar- und Sekundarstufe I neu errichtet.
3. Der Standort der Schule befindet sich in zentraler Lage im Kreis Heinsberg. Die Verwaltung wird beauftragt, die baulichen Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb zu schaffen. Soweit notwendig, sind bauliche Zwischenlösungen zu realisieren. Den zuständigen politischen Gremien werden zu gegebener Zeit entsprechende Beschlussvorschläge unterbreitet.
4. Es ist sicherzustellen, dass der Bestand der Förderschulen im Verbund – Mercator-Schule/Don-Bosco-Schule sowie Peter-Jordan-Schule – nicht gefährdet wird.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendige Genehmigung der oberen Schulaufsicht gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW einzuholen.

Im Kreisausschuss wurde die Diskussion des Schulausschusses aufgegriffen und weitergeführt. Bis auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprachen sich alle Fraktionen für die Neuerrichtung der Janusz-Korczak-Schule entsprechend dem modifizierten Beschlussvorschlag aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Bericht der Verwaltung

Hierzu liegt nichts vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Hierzu liegt nichts vor.